

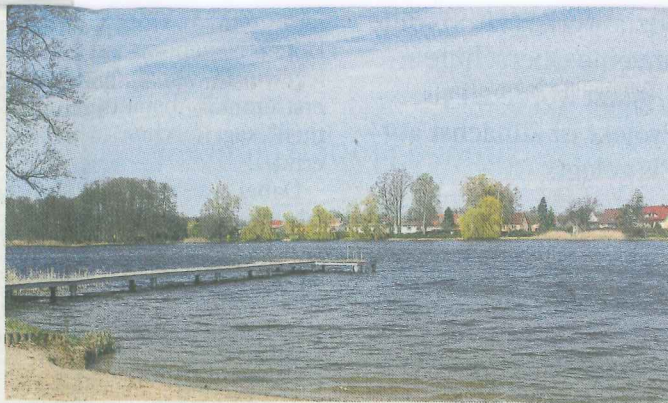
Stopp ist der Spielplatz. „Hier sind meine Kinder am liebsten“, erzählt die zweifache Mutter und streicht sich eine Strähne aus dem Gesicht. Der Spielplatz soll schöner werden, sagt die gelernte Tierwirtin, die seit 18 Monaten Ortsvorsteherin ist. Neue Wege und mehr Sitzgelegenheiten soll es geben.

Der Himmel über Liebenwalde wechselt minütlich seine Farbe. Mal strahlt er in sattem Blau. Augenblicke später ist die Sonne von kleinen, weißen Wolken, die an Wattepads erinnern, bedeckt. So abwechselnd sich das Himmelszelt zeigt, eine Konstante gibt es: den Wind. Ohne Erbarmen macht er aus Hentzschels braunen, schulterlangen Haaren eine anarchische Laune des Winds. Irgendwann reicht es ihr, sie bindet sich einen Zopf.

Hentzschel wandelt weiter auf den Spuren eines Kindes durch ihren Ort. Schnur-

rina, der Spielplatz – Orte, die Hentzschel ihrem Besuch gerne zeigt und sie von Liebenwalde schwärmen lässt: „Die Stadt ist was ganz Besonderes.“ Mit dieser Lobhudelei ist es vorbei, sobald man an der Zehdenicker Straße steht. Für Hentzschel ist sie „ein Schandfleck“.

Kopfsteinpflaster, mit weit auseinander liegenden Steinen. Tiefe Kuhlen ziehen sich durch die Straße. Brettern Autos darüber, ist es so laut, dass man sein eigenes Wort nicht versteht. Nicht nur das: „Das ganze Haus vibriert“, sagt Hentzschel, die direkt an der viel befahrenen Straße wohnt. Die Sanierung ist schon ewig im Gespräch. Wenig Geld und bürokratische Hürden verzögerten die Bauarbeiten. Aber es gibt Hoffnung. Es ist geplant, die Straße 2012 auf Vordermann zu bringen. Dann wäre Liebenwalde seinen Schandfleck endgültig los.



Der Mühlensee wird Ende August zur Partyzentrale in Liebenwalde.



Tourismus ist für Irina Hentzschel ein wichtiges Thema.



Der Lange Trödel soll demnächst verb...

Kremmener Gefangenenchor

KULTUR „Nabucco“ am 21. August im Wald- und Seegut / MAZ vergibt Freikarten

Von Robert Tiesler

KREMMEN Im kommenden Sommer wird das Wald- und Seegut in Kremmen für einen Tag zur großen Opernfreilichtbühne. An der Seelodge wird Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“ aufgeführt. Mehr als 100 Mitwirkende sind am Sonntag, 21. August, dabei.

Die Bühne wird direkt am Badestrand stehen und ist zwölf mal zwölf Meter groß. Etwa 1000 Zuschauer haben vor der Bühne Platz. Das Veranstaltungsbüro Paulis verspricht, dass die Aufführung von allen Plätzen gleich gut angesehen werden kann.

Das Orchester soll sich neben der Bühne befinden, gespielt wird in zwei Teilen. Das Team der Seelodge sorgt für die Verpflegung der Gäste.



Verdis Oper wird direkt am See aufgeführt.

FOTO: VERANSTALTER

„Nabucco“ aus dem Jahre 1842 markierte den Beginn von Verdis internationaler

Karriere als Komponist. Der Gefangenenchor wurde einst zur heimlichen Hymne des

im 19. Jahrhundert nach Einheit und Freiheit strebenden italienischen Volkes stilisiert. Noch heute ist das Lied legendenumwoben.

Für die Gäste stehen Parkplätze vor der Seelodge zur Verfügung. Die Veranstalter überlegen, einen Shuttle mit dem Kremser vom Lidl-Parkplatz in der Ruppiner Chaussee einzurichten.

Karten für „Nabucco“ in Kremmen kosten zwischen 39 und 59 Euro. Sie gibt es in der MAZ-Ticketeria in der Oranienburger Mittelstraße 15. Die MAZ vergibt zweimal zwei Freikarten. Sie werden unter den Anrufern verlost, die sich heute zwischen 16 und 16.15 Uhr bei der MAZ melden.

info Die Rufnummer für unsere Gewinnaktion: ☎ 03301/59 45 56.

